



OÖ Landesliga West – 23.Runde 2018/19 – Samstag, 18.Mai 2019

Anstoß 17.00h DAXL-Arena Andorf

FC SGS ANDORF – SC Schwanenstadt 08 2:0 (0:0)

Die größten Höhepunkte waren diesmal lange Zeit die Pfiffe und das Einsetzen und Nichteinsetzen von Gelben und Roten Karten des Schiedsrichters. Beide Mannschaften konnten spielerisch wenig überzeugen und gingen im Austesten der Grenzen der Regeln – wie Kinder im Alltagsleben – oft an und über die Grenzen der Fairness. Nach einem harmlosen Zweikampf einige Meter außerhalb des Schwanenstädter Strafraumes trat in der 45. Minute der am Boden liegende Michael Sammer gegen Benedikt Großbötzl zweimal nach und es entwickelte sich Sekunden vor dem Pausenpfiff eine größere Spielertraube. Schiri Florian Eidenberger bestrafte beide involvierten Spieler mit Gelb. Für Sammer zu wenig, denn für sein Nachtreten hätte es keine zweite Sichtweise als Rot geben dürfen. Für „Benni“ Großbötzl war Gelb zuviel und folgenschwer, denn er machte nur auf das Fehlverhalten seines Gegenspielers aufmerksam, und sah Minuten vor dem Schlusspfiff nach einer Abseitsentscheidung des Schiedsrichters gegen ihn, der ihn zwei Schritte vor dem Abziehen zurückpfiff, für den anschließenden Stangenschuss zu allem Überdruß noch Gelb/Rot. Manche Fouls mit aufgestellten Schuhsohlen blieben aber auf beiden Seiten hingegen ungeahndet.

Spielerisch gab es in der ersten Hälfte kaum Höhepunkte, Torszenen waren auf beiden Seiten Mangelware. Für Andorf war nur einmal Christoph Haslinger einem Treffer nahe als er nach einer Freistoßflanke von Lukas Zikeli mit seiner Direktabnahme aus 10 Metern von halbrechts einen kurz vor der Torlinie postierten Verteidiger traf (15.). Für die Gäste hatte Vladimir Gligoric in der 25. Minute nach einem Eckball von Hristo Markov die beste Möglichkeit, doch der aufgerückte Innenverteidiger setzte den Kopfball vom Elfer einen halben Meter über die Querlatte.

Nach dem Wechsel nahm die Partie etwas mehr an Fahrt auf. So ging Philipp Holzzapfel eine Minute nach Wiederanpfiff auf der rechten Außenbahn durch und zog knapp innerhalb des Strafraumes ab. Der Ball strich jedoch um Zentimeter an der langen Stange vorbei. Zwei Minuten später wurde Adnan Hodzic wenige Meter außerhalb des Strafraumes verkehrt zum Tor stehend angespielt. Nach einer Drehung um 180 Grad setzte er den Abschluss nur einen halben Meter übers Tor. In der 65. Minute sprang eine Schwanenstädter Freistoßflanke einem Andorfer Verteidiger ans Schienbein. „Schwauna“ Oberauer hechtete jedoch den abspringenden Ball aus der unteren Ecke. In der 79. Minute nahm Daniel Blaha auf der rechten Außenbahn Fahrt auf, überlief von der Mittellinie zwei Andorfer Gegenspieler und zog Richtung Strafraum. Zoltan Vago querte den Laufweg knapp außerhalb des Strafraumes und brachte den Angreifer mit einem „Bodycheck“ zu Fall. Eine berechnete „Rote“ und ein Freistoß für die Gäste waren die richtigen Entscheidungen. Hristo Markov spielte den ruhenden Ball jedoch aus 17 m flach in die Mauer und leitete damit den für Andorf spielentscheidenden Konter ein. Benedikt Großbötzl und Jakob Manetsgruber enteilteten der Schwanenstädter Defensive und „Benni“ Großbötzl kam im

Laufduell mit Michael Sammer im Strafraum zu Fall. Schiedsrichter Florian Eidenberger entschied zum Entsetzen der Schwanenstädter auf Strafstoß für den FCA. Mark Koronics ließ sich die Chance nicht entgehen und verwandelte mit einem Flachschuss neben die Stange trocken zum 1:0 (83.).

Fünf Minuten später lief Lukas Zikeli bei einem Andorfer Konter durch und spielte in den Lauf von Christoph Haslinger, dessen Abschluss aus 12 Metern Torhüter Matja Dandic zur Ecke grätschte. In der Entstehung des 2:0 behauptete Jacob Manetsgruber nahe der Mittellinie bei einem Befreiungsschlag aus dem Andorfer Strafraum den Ball, zog Richtung Gästetor, schüttelte noch zwei Verteidiger ab und schloss mit Flachschuss zum 2:0 ab.

Im Resümee ist festzuhalten, dass die Andorfer Defensive wie in den vorausgegangenen Runden für den Gegner wenig zuließ, in der Offensive diesmal jedoch nur wenige Akzente gesetzt werden konnten. Manchmal haben solche Partien auch schon 0:0 geendet. Diesmal endete das Match mit einem für Andorf glücklichen aber auf Grund der Defensivleistung auch nicht ganz unverdienten Sieg.